



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXI. Markgraf Johann verstattet einem Bürger zu Frankfurt, Besitzungen im Dorfe Treplin den Vicarien in Fürstenwalde zu verpfänden, am 3. Juni 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

haben etc., dar gein der gnant hans von golicz, sachweldiger, antwurt, als jm die obgnanten juden schuldigen vnd anlangen etc., des habe er seinen brief vnd sein burgen gelofet mit pfennigen vnd wil das nach bringen, als recht ist. Darauff sprechen wir obgnanter marggraff Johans nach anweisung vnser Rete fur recht, muge der gnant hans von Golicz selb datt mit frommen redlichen vnuersprochen leuten, die daran, darbey vnd dar uber gewesen sein vnd das gefehn haben, das er solch bezalung getan vnd seinen brief gelofet hab, zum heiligen beweisen. So sey er des neher jm rechten den juden zu entgeen, denn die juden jm zu uberweisen: vnd solch eide fol er ton in einer gnanten czyt nach gewonheit des lands. Hie bey vnd vber sein gewesen die Erwidrigen, wirdigen, Gestrengen vnd erbarn vnser herren Rete vnd lieben getrewen her Buffe von Aluenleben, ettwen meister sant Johans ordens, her peter clieczk, probst zu Brandenburg, her Seifrid sack, probst zu Berlin, hans von waldow, hoffmeister, haffe von bredow, hauptman, Gebhart von bodendyk, ritter etc. Zu vrkunde mit vnserm aufgedrugten Infigel versigelt vnd Geben zu spandow, am freitag sant Michels tag, Anno domini millefimo CCCC°. XXX°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 45.

CXI. Markgraf Johann verstattet einem Bürger zu Frankfurt, Besitzungen im Dorfe Treplin den Vicarien in Fürstenwalde zu verpfänden, am 3. Juni 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggrauē czu Brandenburg vnd Burggrauē czu Nuremberg etc., Bekennen etc. — das vns vnser lieber getrewer hans hakeman, burger zu franckfurt, fleißiglichen gebeten hat, jm von seiner anligenden nod wegen zu gonnen vnd zu vulborten, das er den Thumberren vnd vicarien zu furstenwalde czwey schog geldes alle iar jerlichen in dem dorff zu Treppelyn, die er dann von vns zu lehn hat, auff einen rechten widerkauff uerkauffen mug. Solch sein fleißig bete vnd anligende nod jm darzu bewegende wir angefehnt vnd erkant haben, Also das wir jm die obgeschriben czwey schog geldes in dem dorff zu Treppelyn den gnanten Thumberren vnd vicarien zu furstenwalde auff einen rechten widerkauff zu uerkauffen gegonnet vnd vulbort haben, gonnen vnd vulborten jm des auch auff einen rechten widerkauff zu uerkauffen in crafft diez briefs. Zu vrkunde mit vnserm aufgedrugten Infigel versigelt vnd Geben zu Brandenburg, am Sontag nach vnser herren leichnams tag, Anno domini millefimo CCCC° XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 54.